

Hofburg Vienna Mit 345 erfolgreichen Veranstaltungen und über 325.000 Besuchern trotzte das Wiener Kongresszentrum im Vorjahr der Wirtschaftskrise

Keine Probleme durch die Krise

Neben deutlichem Zuwachs an Bällen dominieren 2011 internationale medizinische und politische Kongresse sowie Bankette.

MICHAEL BÄR

Wien. Das Geschäftsjahr 2010 gestaltete sich trotz flauer Wirtschaftskonjunktur und internationaler Katastrophen wie Vulkanausbrüchen und Sperren des europäischen Flugraums als sehr erfolgreich. So konnten alle sechs internationalen Veranstaltungen, die aufgrund des Vulkanausbruchs in Island verschoben werden mussten, noch im selben Jahr durchgeführt werden.

Corporate Business im Plus

Insgesamt zog die Hofburg 40 Kongresse und Tagungen mit an die 16.000 Teilnehmer nach Wien.

„Allein aus diesem Bereich konnten zwischen 35.000 bis 40.000 Nächtigungen für die Stadt generiert werden“, so GF Renate Danler selbstbewusst.

Nicht darin enthalten ist der permanente Konferenzsitz der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) mit seinen 220 Sitzungen und über 65.000 Delegierten.

Überraschend stark entwickelten sich Galaabende und Bankette. Und auch das Corporate Business zog wieder stark an.

Insgesamt entfielen gut 55% des Umsatzes auf Kongresse und Firmentagungen sowie die Konferenzfähigkeit der OSZE. Das Segment der Bankette und Galaabende



Erfolgreiche Unternehmensbilanz der Hofburg Vienna: 2011 wird eine Wertschöpfung von 190 Millionen Euro für Wien erwartet.

konnte von elf auf 16% zulegen und weist damit die höchste Umsatzsteigerung (45%) auf.

Strategische Ausrichtung

Bankette und Galas liegen somit im Umsatztrend wie vor Eintritt der Wirtschaftskrise. Sie zeigen zudem gemeinsam mit Kongressen und Tagungen die höchsten Deckungsbeiträge und unterstreichen die strategische Ausrichtung

auf Kongresse und Bankette ab 300 Personen. Leichte Umsatzzuwächse gibt es auch bei Bällen und Konzerten, die 15% des Umsatzes ausmachen.

Stabil sind mit jeweils sieben bis acht Prozent der zu Silvester in Eigenregie durchgeführte Kaiserball und das Segment der Messen und Ausstellungen.

Insgesamt generiert das Unternehmen einen Umsatzerlös von knapp zehn Mio. € (ohne Catering-

umsätze) sowie eine Umwegrentabilität von 190 Mio. € für Österreich.

Sehr viele Stammkunden

Sowohl die Anzahl der Veranstaltungen als auch die Besucherzahlen konnten wesentlich gesteigert werden. 2010 fanden 345 Veranstaltungen statt, das ist ein Plus von 13% gegenüber dem Vorjahr. Der durchschnittlich tägliche Be-

sucherstrom entsprach mehr als 890 Personen und ist so im Vorjahresvergleich um sieben Prozent gestiegen.

Einmal mehr erweist sich der hohe Anteil an Stamm- und Wiederholungskunden (rund 60% des Veranstaltungsumsatzes) gerade in

„Neben den Kernmärkten Österreich und Deutschland zieht nun auch das Geschäft aus den USA und Großbritannien wieder an.“

RENATE DANLER, HOFBURG GF

wirtschaftlich schwierigen Zeiten als besonderer Vorteil.

2011 beginnt gleich mit 20 Traditionsbällen, drei davon sind neu in der Hofburg.

„In der heurigen Ballsaison werden zwischen 55.000 und 60.000 Gäste im schönsten Ballhaus Wiens erwartet“, so Hofburg-Direktorin Renate Danler. „Und in den Jahren der Krise gab es bei den Bällen sogar Zuwachs.“

www.hofburg.com